

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besonderen Anträgen des Hauptbüchlers
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren
für die halbjährliche Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Fettschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 264.

Halle, Freitag den 10. November. [Mit Beilagen.]

1876.

Telegraphische Depeschen.

Athen, d. 7. November. Der König und die königliche Familie sind heute hier wieder eingetroffen.

San Remo, d. 8. November. Die Herzogin von Aosta, Gemahlin des Prinzen Amadeus, ist heute Morgen gestorben.

Petersburg, d. 8. November. Die Zeitungsmeldung, wonach die russische Regierung ein Pferdeausfuhrverbot erlassen hätte, erhebt der Begründung. In den competenten amtlichen Kreisen ist von einem derartigen Erlasse nichts bekannt. — Die kalte Witterung hält an. Aus dem Katagose sind große Eismassen in die Rewa eingetreten. Der Hafen von Kronstadt ist mit Eis bedeckt. Falls nicht demnächst ein Witterungswechsel erfolgt, muß die Schifffahrt geschlossen werden.

Tokio, d. 6. November. Die japanischen Truppen und die japanische Flotte haben heute einen gemeinsamen Angriff auf die Aufständischen bei Sagami in der Provinz Sagato unternommen und dieselben in die Flucht geschlagen.

Köln, d. 8. November. Ueber den Englischen Conferenzvorschlag erklärt die „Köln. Zig.“, daß die Conferenz in Konstantinopel von allen Mächten mit Einfluß der Türkei abgelehnt werden solle. Jede Macht solle durch zwei Bevollmächtigte vertreten sein. Die Conferenz solle drei Grundlagen haben: 1) die Unabhängigkeit und Integrität der Türkei; 2) die Erklärung aller Mächte, daß sie keine Gebietsvergrößerung suchen noch ausschließlichen Einfluß oder Zugriffswille in Handelsfragen in der Türkei anstreben wollen; 3) für die Pacification werden die Engländer durch Elliot überreicheren Vorschläge zu Grunde gelegt. Die genannte Zeitung fügt hinzu, man wisse noch nicht, ob der Englische Vorschlag von allen Mächten angenommen sei.

Brüssel, d. 8. November. Die Gerichte, nach welchen das Project einer Conferenz der Vorkämpfer aufgeworfen wäre, erheben, wie das „Journal Le Nord“ meldet, auf einem Irrthum. Insbesondere bestehe Aufstand auf einer baldigen Eröffnung der Beratungen in Konstantinopel zwischen den vorigen Vertretern der 6 Großmächte auf der Basis der von England gemachten Vorkämpfe. Das Russische Cabinet hat, wie der „Nord“ weiter meldet, die übrigen fünf Großmächte ersucht, ihren Vorkämpfer in Konstantinopel bezügliche Instruktionen zugehen zu lassen. General Ignatieff will seine Instruktionen energisch aufrecht erhalten, welche eine weitgehende administrative Autonomie für Bosnien, die Serzegovina und Bulgarien mit ausreichenden Garantien unter der Kontrolle der Großmächte verlangen.

Paris, d. 8. November. Der „Agence Havas“ zufolge wäre England mit der Ausarbeitung eines Pro-

gramms beschäftigt, das der Conferenz vorgelegt werden soll, sobald die Mächte über letztere einig geworden sind. Als der Ort des Zusammentritts der Conferenz würde Konstantinopel von England vorgeschlagen.

Wien, d. 8. November. General Fieber nahez wird sich, wie das „Tagblatt“ aus Belgrad erklärt, demnächst nach Klagenfurt zurückgeben. An seiner Stelle hat Goravotich den Oberbefehl übernommen. Die Serbische Armee hat Cantonmenten bezogen.

Belgrad, d. 7. November. General Fieber nahez ist hier angekommen und auf dem Landungsplatz von einem kaiserlichen Adjutanten sowie von einer Abtheilung Leibgardebien empfangen worden.

Konstantinopel, d. 7. November. Die den hiesigen Gesundheitsämtern beigegebenen Militärattachés sind mit vier Offizieren des kaiserlichen Generalstabes nach Vernaoh abgereist. — Befußt Verabreichung über die projectirten Reformen trat der große Rath zu einer Sitzung zusammen.

Die Debatte über den Sitz der Provinzialverwaltung.

Q Merseburg, d. 8. November. In der gestrigen Mittwochssitzung des Provinzial-Landtags wurde beschlossen, die Stadt Merseburg als Sitz der Provinzialverwaltung beizubehalten; für Magdeburg stimmten nur 38, für Halle 20 Abgeordnete.

1. Geschäftliche Mittheilungen. Sache und v. Wedell werden zu Schriftführern ernannt und nehmen zur Seite des Vorsitzenden Platz. Urlaubsgesuche werden genehmigt.

2. Erlebigung der Tagesordnung vom 7. November. a. Verleihung von Stipendien an Studierende der Gewerbe-Academie in Berlin. Referent Listemann beantragt drei Stipendien à 600 Mark pro Jahr weiter zu bewilligen, wenn die Mittel dazu ausreichend vorhanden seien, in Bezug des §. 4 will er statt „Provinzial-Angehörigen“ „Angehöriger der Provinz Sachsen“ gesetzt wissen. Der Antrag wird diesem Vorschlag entsprechend angenommen. b. Einmalige Schlussberatung über den Antrag des Provinzial-Ausschusses betr. die Gewährung eines Arbeits- und Verdienstantheils der Zöglinge der Blinden-Anstalt in Barby. Referent beantragt, den Zöglingen der Anstalt auch nach Entlassung aus der Anstalt Unterstützung zu gewähren. Wird ohne jede Discussion angenommen. c. Einmalige Schlussberatung betr. die Uebernahme einer Bade-Einrichtung und Herstellung einer Seilbahn für die Blindenanstalt in Barby. Referent Steiner beantragt die Mittel dazu bewilligen zu wollen. Antrag ohne Widerspruch angenommen, d. Ver-

längerung des Etats der Hebammen-Anstalt in Wittenberg aus das Jahr 1877. Referent Brecht empfiehlt die Annahme, welche ohne Widerspruch erfolgt. e. Verlängerung des Etats der Blinden-Anstalt in Barby aus das Jahr 1877. Referent Brecht beantragt die Verlängerung gutzuheißen, welcher Antrag acceptirt wird. f. Erhöhung des Einkommens der Hantarbeiters-Bezirke in Schurig und zweier Arbeiter an der Blinden-Anstalt in Barby. Referent Steinert beantragt das Gehalt der Erleren auf 655 Mark, der beiden andern auf je 900 Mark zu bringen. Antrag findet Annahme.

3. Erste Berathung des Statuts des Provinzial-Verbandes von Sachsen und der Geschäftsförderung für die Landesdirection. Auf Antrag des Vorsitzenden erfolgt die Ablegung dieses Punktes von der heutigen Tagesordnung. Wird von der Versammlung angenommen.

4. Wahl der obern Beamten und eines höhern technischen Beamten für die Leitung des Wegebauamtes. Referent Landesdirector Graf v. Binzingerode schlägt vor, den Landamendirector v. Binzingerode-Knorr zum 1., den Bürgermeister Breslau aus Naumburg zum 2. Oberbeamten und als oberem Techniker für die Leitung des Wegebauamtes den Baubeamten von der Beed aus Dönanbrück zu wählen. Nach Eröffnung der Discussion, an welcher sich viele Anwesende lebhaft beteiligten, wird ein von Verlach gestellter Antrag abgelehnt, dagegen ein Antrag des Bürgermeisters Born, den Landamendirector als 1. Oberbeamten zu wählen, wenn derselbe auf die Rechte Verzicht leistet, welche ihm seine jetzige Stellung einräumen“ angenommen, nachdem der Referent sich mit diesem Antrag einverstanden erklärt hat.

Nach diesem so abgeänderten Antrage wird Binzingerode-Knorr als erster, Breslau als zweiter und Oberbeamter und v. D. Beed als oberer Baubeamter der Provinzialverwaltung gewählt.

5. Einmalige Schlussberatung über den Antrag der Provinzial-Verwaltungs-Organe unter Mittheilung der von den Städten Merseburg, Magdeburg und Halle gemachten Anerbietungen.

Referent Landesdirector Freiherr v. Binzingerode. Die königliche Staatsregierung ist mit kostenwerther Bereitwilligkeit darauf eingegangen, dem Landtage für seine diesjährige Session den hiesigen Schlossgarten als weidmuthig zu stellen, hat aber eine dauernde Bewilligung derselben für die Zwecke des Provinzialalltags abgelehnt. Wird werden und deshalb genehmigt seien, gleichzeitig mit der Beratung über den Antrag der Provinzialverwaltungsbehörden auch über den zukünftigen Ort der Zusammenkunft des Provinzialalltags zu beschließen. Was den Sitz der Provinzialverwaltung anbelangt, so bewerben sich die drei Städte Magdeburg, Halle und Merseburg darum und jede dieser Städte hat sich bereit erklärt, zu der Errichtung der notwendigen Bauten beträchtliche Summen beizusteuern resp. dieselben ganz auf eigene Kosten zu übernehmen. Der Provinzialausschuß hat geglaubt, bei

habe ich schon früher gesehen, er war ein Unterthan meines Mannes, Sohn eines armen Bauern von unserm Gute Carzje; er hatte in seinen Kinderjahren die Schweine geübet, und seine Schwefel, ein reizendes junges Ding, war die Zofe meiner Zofe gewesen, und hatte ihre besten Tage in unserm Schlosse verbracht, da Herrin und Dienerschaft das ansehnliche junge Mädchen sehr gerne hatten. Da, eines Tages, kreuzte ein böser Dämon den Weg der Armen, und sie war plötzlich mit ihrem Bruder verschwand, um niemals wiederzutreten, auch die Eltern, stumpfe Bauern, vermochten keine Auskunft zu geben. Ich hatte damals so meine eignen Gedanken“ fügte die Gräfin mit einem raschen Seitenblick auf Dorothea hinzu. „Unser Schloß war voll Mädchen, welche die Jagdzeit bis uns verbrachten, und das Mädchen wirklich von spannter Schönheit. Dagegen ist noch oft die Arme dachte, wurde ein solch untergeordnetes Ereigniß, wie das Verschwinden von zwei Bauernkinder, bald wieder vergessen, und hier in Wittenberg sollte ich den Einen davon wiederfinden! Sie begriffen, daß ich gleich nach dembeim Concert den jungen Mann zu uns bitten ließ, er war darauf gefaßt, denn er hatte unsern Namen in der Bader-Liste gesehen. Aus seinem Munde vernahm ich den thörluesten Verlaufs dieser Bescheidenheit, ein feines Mädchen war in Armut und Elend untergegangen, er selbst wurde durch Zufall mit einem berühmten Gelehrtenbekannt, und diese hatte ihn, gegen zwölfjährigen Schwandankens, welchen er bei ihm verriethete, in seiner Kunst ausgebildet. Ursprüngliche Bezahlung nebst eifernem Fleiße haben Estibian zu uns bringen ließ, er war ein junger Künstler in der schönsten Reifezeit des Wortes.

Da er jede Bekanntschaft verstoßen, hat er noch nicht den Ruf, welchen seine Leistungen verdienen, insofern wird sich dies bald finden; wo er Concerte gibt, erntet er ungetheilten Beifall, daß er bald ein berühmter Mann werden wird.“

„Und ist das Unterthan seiner Schwefel wirklich zu nehmen?“ fragte Baron Baier, „ist die Arme wirklich todt?“

„Das Mädchen ist gestorben,“ sagte die Gräfin fester, „und hätte sie den Muth gehabt, sich mir zu entdecken, so

würde Vieles anders stehen. Estibian ist übrigens nur von dem Gedanken befreit, ein berühmter Künstler zu werden.“

Ehe die Gräfin etwas erwidern konnte, hatte Herr von Baier an dem Fenster des Lesesimmers einen Bekannten gesehen, und eruchte die Gräfin, ihm einige Minuten Urlaub zu erteilen, da er demselben eine Nachricht zu bringen habe, die Gräfin nicht und athmete dann tief auf, wie ein Kämpfer tapfer der brodenden Gefahr entgegengeht; der junge Pflitzer sah so möglich noch fester aus, dennoch verlor er ein gleichgültiges Gesicht zu beginnen, die Dame jedoch kam zuvor und sagte im entscheidenden Tone:

„Geben Sie sich keine Mühe, Graf Horwitsch, Ihre alten schlechten Gewohnheit gemäß allen Unangenehm zu verschließen und auch in dieser unglückseligen Minute das Spiel zu begeben. Ich denke, Sie kennen den Verführer von Estibian's Schwefel, wenn auch dieser selbst ihn nicht kennt, denn die Arme hat beiderlich bis zum Tode geliebt. Meine Jungerfleiß hat nur leider zu spät geübet, sie wollte mich schon und verständig mir, wenn sie zweimal mit der Kleinen im Garten gehet hätte; die Arme ist nun todt, noch lebt nicht alle kummersvolle Dreyer sind so glücklich, ihren Eiden zu erliegen! Doch nicht von den Todten, von den Lebenden wollen wir reden: sind Sie zu dieser Heirat fest entschlossen, Graf Horwitsch?“

Es lag, trotz des bitteren Grusses, so viel Todesangst in dem Tone der Gräfin, daß der junge Mann einen Moment gerührt wurde. „Ich hab mein Wort, Aede,“ sagte er bittend, „mache es mir nicht zu schwer und verlaß die Vergangenheit, ich war —“

„Ein Ender!“ unterbrach ihn die Gräfin lebensfeuchtlich, „ein Ender, wie Sie es stets waren und sein werden, Graf Horwitsch, obgleich Sie sich vermuthlich mit dem Gedanken schmeicheln, ein ehrenhafter und im Grunde sehr gutmüthiger Mensch zu sein, welcher, außer einigen kleinen Schwächen, keinen hervorragenden Fehler besitzt. Wie aber soll ich den Mann nennen, welcher eine Frau, die ihm vertraute und

Sibylle.

Novelle von J. Dugazern.

(Fortsetzung.)

„Eine der angenehmen Ueberaschungen auf meiner Reise,“ fuhr die Dame fort, „erlebte ich in Wittenberg, wo ein ungarischer Gelehrter sich hören ließ. Den Landemann muß ich kennen lernen, sagte ich zu mir, obgleich ich seinen Namen nie früher in der Kunstwelt vernommen hatte, auch das Conzertprogramm gefiel mir, meine nationalen Sympathien erweckten, und ich beschloß hinein zu gehen, und die wenigen Bekannten, welche ich hatte, zum Mitbesuche zu bewegen. So war denn am Abend der Saal ganz leblich gefüllt und die Gemüthsmodie nicht so gering sein, als ich Anfangs geglaubt hatte. Nach einer Zeit, welche eine gerade im Saal anwesende Sängerin gestanden, bis auch jemlichen Beifall fand, trat ein junger, sehr hübscher Mann mit unverkennbar ungarischem Typus auf die Bühne.

Die Art seiner Verabredung, die seinen Säges, die sprechenden großen blauschwarzen Augen, alles dies kam mir so unendlich bekannt vor, daß ich im Beginn des Concerts mein Gedächtniß marckte, wo ich dieses Gesicht schon gesehen, dann aber wurde ich durch die Schönheit des Spielers gezwungen, demselben zu lauschen, der beglückte Beifall, welcher dem Künstler nach der ersten Probe wurde, zeigte mir, daß das Publikum auch meiner Meinung sei, und wie es hier mit einem Künstler ersten Ranges zu thun hatten; die ganze Art seines Spiels zeigte von genialer künstlerischer Begabung. Er hatte dieses Mal eine freie Variation über einige ungarische Volkslieder gewählt, welche er auf äußerst geschickte Weise in einander zu verwechseln wußte, und sonderbar, wie ich diesen Namen kannte, kam mir auch die Erinnerung, wer dieser Fremde sei. Diesen jungen, modisch gekleideten Mann, welcher so vornehm ausah, als ob er ein Prinz von Gebälte wäre,

Marktbriebe

Wien, den 8. Nov. 1875. ... Marktbriebe ...

Nov. Dec. 69,75 bei, April/Mai 73,00 bei. ...

die Notierungen der fremden Wertpapiere ...

Börsennachrichten

Berlin, den 8. November. Die Haltung der heutigen Fonds ...

Table with columns for bank names (e.g., Ansbach, Berlin, Hamburg) and their respective financial data.

Table with columns for various companies and their financial data (e.g., Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft).

Table with columns for various companies and their financial data (e.g., Halle-Corau-Gubener, Leipziger Börse).

*) Bei bei dem Effecten ein anderer Zinssatz nicht notirt ist, werden 4% Zinsen vorausgesetzt.

Telegraphische Depeschen.

Wien, den 7. Novbr. Bei der im konfessionellen Ausschusse des Abgeordnetenhauses stattgehabten Beratung der Regierungsvorlage über die Dotation der katholischen Seelsorger wurde von dem Kultusminister der Wunsch ausgedrückt, daß die Vorlage zur dringlichen Beratung gestellt werden möge, damit die Entscheidung noch vor der Budgetdebatte erfolge. In Folge einer Interpellation wurde der Minister die Mitteilung, daß der Kaiser das Ministerium nicht sanktionirt, aber die Minister zur Einbringung eines neuen Ministerkabinetts ermächtigt habe.

Wien, den 8. Novbr. Das Ergebnis der Wahlen stellt sich jetzt folgendermaßen: Definitiv gewählt sind 269 Kandidaten der Fortschrittspartei und 56 Kandidaten der gemäßigten Partei. Eine engere Wahl findet in ungefähr 165 Wahlkreisen statt. In 120 derselben hat die Fortschrittspartei, in den übrigen 45 die gemäßigte Partei die Majorität.

Wien, den 8. Novbr. Nach dem „Neuen Lloyd“ befindet sich das Konstantinopel zum Konferenzorte bestimmt worden. Bezüglich der Stellung der Porte zu dem Konferenzvorschlage will das genannte Organ wissen, daß die türkische Regierung das Verlangen ausgedrückt habe, daß den Mitgliedern der Konferenz die Ermächtigung zu bindenden Beschlüssen erteilt werde.

Paris, den 8. Nov. Der englische Botschafter in Konstantinopel, Elliot, hat nunmehr, wie die „Agence Havas“ erfährt, der Porte die von der englischen Regierung formulierten Vorschläge zur Konferenz vorgelegt, welche gleichzeitig auch den Großmächten mitgeteilt wurden. In Uebereinstimmung mit anderweitigen Nachrichten verläutet über den Inhalt dieser Vorschläge, daß dieselben auf der Basis der Integrität des türkischen Reiches sowie der administrativen Autonomie der ausländischen türkischen Provinzen, wie dieselbe bereits vom Grafen Derby vorgeschlagen war, beruhen. Die Vorschläge sollen je gefaßt sein, das sowohl die Türkei in der Lage sein, Gesandtschaften zu machen. Die Antwort der Porte auf diese Vorschläge wird erst erfolgen, sobald die Erwiderungen der Großmächte eingegangen sind. Man glaubt, daß die Mächte ihrerseits ihre Meinungsäußerung auslösen werden, bis sie sich über die bezüglichen Aufzeichnungen Kenntnis vergewissern haben. Die Antwort der Türkei dürfte alsbald nach Rückkehr des Kaisers Alexander nach Petersburg zu erwarten sein.

Die Reichstags-Debatte über den Etat der Post- und Telegraphenverwaltung.

Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung eine weitläufige Debatte über die Etat-Berathung der allgemeinen Rechnung über den Reichshaushalt für 1877. Den Antrag Mosk wegen Einführung des Strafvorverfahrens gegen die Abgeordneten Seif, Hoffmann und Weichelt, sowie die dritte Lesung der Verordnung vom 28. April d. J. wegen Abänderung des Gesetzes über die Bezirksverwaltungen, Gemeindeverwaltungen etc. in Elsaß-Lothringen und ging sodann zur weiteren Spezial-Berathung des Etats für das erste Quartal des Jahres 1877 über. Der Etat der Reichspost gab dem Abg. Bamberger Veranlassung, sein Bedauern darüber auszusprechen, daß dem Reichstage in dieser Session kein Bericht über die weitere Durchführung der Münzreform vorgelegt worden sei. Gleichwohl wünscht er, daß die weitere Ausprägung der silbernen Fünfmärkstücke fortführt werde, da es für das Reich nicht anständig sei, Münden im Nominalwerth von 5 Mark zu lassen, die bei dem gestiegenen Preise des Silbers nur 3 1/2 Mark Werth haben. Die Menge der ausgeprägten Nickel- und Kupfermünzen reiche für den Verkehr vollkommen aus; eine Vermehrung dieser Scheidemünze sei also überflüssig; dagegen sei es wünschenswert, daß die vom Reichstage beschlossene Ausprägung goldener Fünfmärkstücke endlich in Angriff genommen werde. Bei dem Etat des Allgemeinen Pensionsfonds sprach Abg. v. Bernuth den Wunsch aus, so bald als möglich eine gesetzliche Regelung der Ansprüche von Hinterbliebenen der Reichsbeamten herbeiführt zu sehen. Präsident Hofmann hoffte einen bezüglichen Gesetzentwurf in der nächsten Session vorlegen zu können.

Zum Etat der Post- und Telegraphenverwaltung ergreift das Wort:

Abg. Dr. Reichensperger (Freisinn) und bringt einige Wünsche im Vorbericht zur Sprache. Er hält es zunächst für unangenehm, daß ungenügend frankierte Postkarten überhaupt nicht bestraft werden, und daß für Kreuzbanden im Falle der nicht genügenden Frankatur ein unerbittliches Strafprozeß erhoben werde. Der Postverwaltung müsse aus einer Änderung der bezüglichen Bestimmungen gemäß sein Nachsehen erwirken, für das Publikum würden viele Unannehmlichkeiten vermieden. Gleichfalls würde es noch eine Bitte ausprechen. Der Herr Postminister hat gemäß A. H. gebau und Kenntnis in das große Publikum zu bringen über die verschiedenen Arten der Postkarten und Verbesserungen. Gleichwohl befinden viele Unzufriedenheiten. Namentlich in einem Punkte ist noch Unklarheit, nämlich in der Art der Verzinsung und der Befreiung der Paket-Zettel; einmal ist mit einer Karte, nach dem Vermerk abstricht, nicht abgenommen worden, weil über dem Solus noch ein Einverständnis sich befinden müßte; ein anderer Mal habe ich mit einer Sendung nach Paris viel Mühe gehabt, weil die Siegel und der Paketzettel nicht an der gehörigen Stelle waren.

hahn-Verwaltung ein, sondern auch die Zoll-Verwaltung und das Steueramt. Alle diese Verwaltungen erlassen nun verschiedene Anordnungen für Postkarte und so ist eben nur im Allgemeinen Norm angesetzt worden; alle Postkarte sollte halber verpackt werden. Was aber nicht halber verpackt werden, darüber gibt es kein einheitliches Kriterium; jeder Beamte legt es nach seinem subjektiven Ermessen aus.

Abg. Reichensperger (Freisinn): Meine Vorbehalten müssen doch übertrieben sein, wie sie mit den Postkarten zu verfahren werden. Ich habe hier noch in Aussicht, daß die Postkarten von den Inspektoren erhalten müssen, daß es nicht in ihrem eigenen Willen liegen kann, so oder so zu verfahren. Mein Wunsch ist nun, daß diese Inspektoren, die den Postbeamten von oben erteilt werden, auch dem großen Publikum zur Kenntnis gebracht werden.

Abg. Freilinger (Norddeutl. Volkspartei) wendet sich an den General-Postminister v. Stephan mit einer Interpellation über die Stellung nach zu hohe Gebühr für Weiterbeförderung von Postkarten in Briefen.

General-Postminister Dr. Stephan: Was den von Herrn Freilinger Norddeutl. Volkspartei Bezug betrifft, so glaube ich nicht, daß hier eine Ueberschreitung vorliegt. Es ist ja dem Publikum anheimgestellt, eine derartige Weiterbeförderung zu verlangen oder nicht. Letzteres ist allerdings nach dem Gebrauche auf den Abenden juristisch, wenn der Inhalt der Postkarte weitertragende Brief nicht richtig ankommt. Doch bin ich gern bereit, diese Sache noch einmal in Erwägung zu ziehen. Ich habe hier noch in Aussicht, daß die Postkarten von den Inspektoren erhalten müssen, daß es nicht in ihrem eigenen Willen liegen kann, so oder so zu verfahren. Mein Wunsch ist nun, daß diese Inspektoren, die den Postbeamten von oben erteilt werden, auch dem großen Publikum zur Kenntnis gebracht werden.

Abg. Frhr. Norddeutl. Volkspartei machte eine Bemerkung über Handhabung des Einbaues Postkörpers und Abstellung vorhandener Mängel.

In Betreff des Porto für Musterungen wünscht Abg. Schröder (Freisinn) eine einheitliche Tarification dieser Sendungen; ferner beantragt derselbe, Telegramme in der ersten Zone nur mit 3 Pfg. pro Wort zu tarifiren. (Dieser wichtige Antrag ist vom Abg. Schröder in Verbindung mit dem Abg. Spielberg (Halle) gestellt. Dem Abg. Spielberg, der bereits im vergangenen Jahre die Handelskammer zu Halle für diesen Gegenstand interessiert hatte, (dieselbe ließ mehrere Hundert Circulare im Reichstag vertheilen) ist die Initiative dieses Antrags allein zuzuschreiben.)

Abg. Grumbrecht erhebt den von dem Redner gemachten Grundsatze einer einheitlichen Tarification der Musterungen an. In Betreff des Antrages auf Herabsetzung des Posttarifs für die erste Zone ist er jedoch nicht der Meinung, daß demselben Folge gegeben werden sollte. In diesem Falle liegt die Sache anders. In der That müßten aus dem größeren Telegraphenverkehre die Kosten getrennt werden, die aus dem kleinen kommen. Zuerst ist nicht gerechtfertigt, letzteres durch Herabsetzung vorzunehmen. Hier haben jetzt keine Ursache, in die finanzielle Verwaltung eingegriffen. Ich habe daher den Antrag, die Vorlage unter seinen Umständen anzunehmen.

Abg. v. Bock (Halle) erhebt die Frage, ob die Telegraphenverwaltung in den letzten Jahren 100 Pfg. Ermäßigung. Er schließt sich vollständig dem Antrage des Herrn Schröder, betreffend Herabsetzung des Tarifs in der ersten Zone an. Redner beklagt die Verhältnisse der Telegraphenverwaltung im Stande der Reichsverwaltung, wo auf je 50 Kilometer ein Telegraphenamt kommt.

Abg. Schmidt (Cottbus). Es sei schon 1867 im Laufe der Antrag gestellt worden, einen einheitlichen und billigeren Tarif für Depeschen aufzustellen. Seit diesem Jahre sind Mitglieder der Reichstags-Commission, welche die Depeschen-Verwaltung zu untersuchen die Einzelheiten des Tarifs im Auge zu behalten. Redner bemerkt, daß man schon früher einmal in's Auge gefaßt habe, für die Preise billiger zu telegraphiren, man möge daran festhalten; jedoch mit England, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark und in den meisten Zonen 100 Pfg. Ermäßigung. Er schließt sich vollständig dem Antrage des Herrn Schröder, betreffend Herabsetzung des Tarifs in der ersten Zone an. Redner beklagt die Verhältnisse der Telegraphenverwaltung im Stande der Reichsverwaltung, wo auf je 50 Kilometer ein Telegraphenamt kommt.

Abg. Schmidt (Cottbus). Es sei schon 1867 im Laufe der Antrag gestellt worden, einen einheitlichen und billigeren Tarif für Depeschen aufzustellen. Seit diesem Jahre sind Mitglieder der Reichstags-Commission, welche die Depeschen-Verwaltung zu untersuchen die Einzelheiten des Tarifs im Auge zu behalten. Redner bemerkt, daß man schon früher einmal in's Auge gefaßt habe, für die Preise billiger zu telegraphiren, man möge daran festhalten; jedoch mit England, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark und in den meisten Zonen 100 Pfg. Ermäßigung. Er schließt sich vollständig dem Antrage des Herrn Schröder, betreffend Herabsetzung des Tarifs in der ersten Zone an. Redner beklagt die Verhältnisse der Telegraphenverwaltung im Stande der Reichsverwaltung, wo auf je 50 Kilometer ein Telegraphenamt kommt.

Abg. Günther: Die Ersparnisse seien gemacht worden dadurch, daß man eine große Klasse Gebote hat, die klein, aber unendlich besser gestellt, bevorzugt hat. Das Kassenvermögen, Privatguthaben und der Beamtenstand ist bestraft worden. Dem Großhändler und den Vermögenslosen ist wohl gethan. Redner richtet an den Herrn General-Postminister die Bitte, daß er, der jetzt den großen Interressen sein besonderes Augenmerk zugewandt habe, doch die Interessen der Hufe und der Scholle nicht außer Acht lassen möge. Er bitte, dem Antrag Schröder (Freisinn) die Zustimmung zu geben. Dem Abg. v. Richter (Halle) ist die Meinung, daß die Reichspostverwaltung mehr sei, als andere erproben lassen kann, wenn sie dem Reichstage Gelegenheit gibt, sich genügend zu äußern. Redner ist damit einverstanden, daß die gegenwärtige Gebühr für Depeschen der ersten Zone zu hoch ist. Die Telegraphen auf kurze Strecken anlangend, so sei dies überhaupt eine Schwache Seite der von der Hufe, denn durch Stummigkeit in der Expedition könne der ganze Zweck des Telegraphenverkehrs verfehlt werden. Das System der gegenwärtigen Tarif ist insofern ein unrichtiges, als durch den hohen Tarif der Telegraphen ein Theil der Bevölkerung nicht recht im Schwunge sei, die Anlagelosten für Telegraphenleitungen seien nicht nur gemacht, sondern das Netz der Leitungen würde fortwährend erweitert, dadurch entstehen immer größere Kosten und es werde an der Herabsetzung der Gebühren keine Abnahme des Depeschenverkehrs stattfinden. Die Reichspostverwaltung nicht zum Nutzen gereiche; auch er sei für Herabsetzung des Tarifs in der ersten Zone.

General-Postminister Dr. Stephan. Ich glaube, es wird nicht leicht zur Verbesserung der letzten Angaben des Herrn Günther beitragen, wenn ich anführe, daß gerade von Herabsetzung gegen den neuen Tarif Einträge erhoben ist. Von einer Staatsräuberei für das Depeschen bezugende Vorienpublikum kann gar nicht die Rede sein, da in jeder Telegramm seine Kosten best. Der Behauptung des Abg. Richter, es habe eine Abnahme der Depeschen stattgefunden, widerspreche ich gar nicht. Aber diese Abnahme ist die Folge des Darinbelegens der Gebühre. Beweis dafür ist, daß ganz dieselbe Abnahme, die im inländischen Verkehrsnetze stattgefunden hat, die 4.5 Pfg. betrug, auch im internationalen Verkehrsnetze sich geltend gemacht hat, wo Tarifänderungen auch nicht eingetreten sind. Wenn wir die Tarification ungenügender machen würden, so würden wir gar nicht, daß auf Staatskosten unendlich und unbillig Telegramme aufgegeben würden. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise die Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt und den Inhalt studirt; aber ich habe die Uebersetzung gemacht, daß dies ein sehr wichtiger Vortheil ist. Seine Erhebung wohl gut tragen können. Was jedoch die Einzelstücke für den internationalen Verkehr betrifft, so weiß ich nicht, warum wir nicht in Bezug auf die Telegramme auf denselben Standpunkt kommen sollen, den wir für die Post bereits eingenommen haben. Ich bin aber ganz gewiß, daß die Herabsetzung der Preise für den internationalen Verkehr nicht möglich ist, wenn wir nicht in meiner Ansicht nicht ändern, habe ich mir aus allen Theilen des Reichs Telegramme einschicken lassen; ich habe 30,000 durchgeschickt

